

ren, um Dich und dein Schicksal weinen, während Du in der großen Welt, ohne Freund, ohne Rath 12 umherirrst! Dein Herz — unser Stolz, hat die große Welt uns geraubt; wenn sie gar Dich noch mit falscher Hoffnung 13 tröge?

Eduard. Unmöglich! ich weiß —

Louise. Kann der Unterschied des Standes Dir jemals eine Verbindung 14 mit der Kannenkein 15 gewähren?

Eduard. Sie liebt mich. Davon bin ich überzeugt.

Louise. Ueberzeugt?

Eduard. Ueberzeugt — durch — tausend Kleinigkeiten, — die — 16 redender noch sind, als deutliche Worte selbst.

Louise. Man sagt laut, — sie würde den Herrn von Dammdorf heirathen. Indes — das müßte Dir 17 zuerst aufgefallen seyn, wenn es wäre.

Eduard. Schwester, Du kränkst mich, wenn Du an der 18 Erhabenheit ihrer Denkungsart zweifeln kannst. 19 Zudem habe ich Beweise ihrer Zärtlichkeit erhalten. Sie ist das edelste Geschöpf, — und nur eine 20 Bühlerin kann mit der Hoffnung eines Mannes spielen. Also 21 kränke nicht ein Herz, das ich zu schätzen Ursache habe.

Louise. In dem 22 glänzenden Getümmel, worin diese Leute auferzogen werden, — in dieser immerwährenden Nahrung ihrer Eitelkeit, — dieser fortdauernden 23 Zerstreuung, wie wollten sich die Eindrücke einer uneigennütigen Liebe ausdauern lassen? Wie könnte ihre Liebe und 24 Entfagung 25 bestehen? — und kann Dich die Kannenkein ohne große Entfagung jemals besitzen?

Eduard. Das Alles wird sich nächstens entscheiden.

Louise. Nächstens? nächstens sagst Du? bald — jetzt! denn — unsere Kräfte können 26 Deinen Aufwand nicht mehr tragen.

Eduard. Wahr — Wahr!

Louise. Hättest Du gestern deine Mutter mit dem Ausdruck

12 vai vagando 13 l'ingannasse 14 colla 15 permettere
16 più eloquenti 17 prima dato nell'occhio 18 elevatezza
19 oltre di ciò 20 cortigiana 21 non mortificare 2 splen-
dido tumulto 25 distrazione 24 privazione, sacrificio 25
sussistere 26 le tue spese, dissipazioni